**Ehrenamtliche einführen – liturgische Vorschläge**

Bei der Einführung ehrenamtlich Mitarbeitender im Rahmen eines Gottesdienstes geht es darum, den Segen Gottes für die Mitarbeitenden persönlich sowie für ihre Arbeit und die ihnen anvertrauten Menschen zu erbitten.

Es geht darum, Gott dafür zu danken, dass es Menschen gibt, die – mit welchen Fähigkeiten und an welcher Stelle auch immer – sich am Aufbau der Gemeinde beteiligen. Im Zusammenhang einer Kultur der Wertschätzung fördert dieser Gottesdienst die Wahrnehmung der vielen verschiedenen Arbeitsfelder in einer Gemeinde.

Im Folgenden liturgische Elemente für die gottesdienstliche Einführung ehrenamtlich Mitarbeitender:

Pfarrerin/Pfarrer:

Liebe Gemeinde,

in diesem Gottesdienst heißen wir N.N. willkommen. Er/sie wird als .......... in unserer Gemeinde tätig sein. Wir sind dankbar und freuen uns, dass

Sie, N.N., bereit sind, diese Aufgabe zu übernehmen.

(Kurze Beschreibung des Arbeitsgebietes)

Die Arbeitsfelder in einer Gemeinde sind vielfältig und jedes einzelne ist wichtig. Wir können es nur gemeinsam schaffen, dass unsere Gemeinde lebendig bleibt.

Der Apostel Paulus schreibt an die Gemeinde in

Rom:

Denkt an unseren Körper. Er besteht aus vielen Gliedern, aber nicht jedes Teil hat dieselbe Funktion. So sind wir, obwohl wir viele sind, doch ein einziger Leib in der messianischen Gemeinschaft, einzeln betrachtet sind wir Körperteile, die sich füreinander einsetzen. Wir haben jeweils unterschiedliche Befähigungen durch die Kraft, die uns geschenkt wurde. (Röm 12,4.6a in der Übersetzung: Der Gottesdienst: liturgische

Texte in gerechter Sprache, Bd. 4. Die Lesungen, hrsg. von Erhard

Domay und Hanne Köhler - Gütersloh 2001, 108)

Alternativ: ... Der Apostel Paulus schreibt an die

Gemeinde in Korinth:

Es gibt Unterschiede in den Fähigkeiten, doch sie stammen aus demselben göttlichen Geist; und es gibt Unterschiede in den Arbeitsfeldern, doch nur einen Auftraggeber, Christus. Und es gibt Unterschiede in den Fähigkeiten, göttliche Kraft weiterzugeben, doch es ist derselbe Geist, der in allen dieses alles in gleicher Weise bewirkt.

(1 Kor 12,4-6 in der Übersetzung: Der Gottesdienst: liturgische

Texte in gerechter Sprache, Bd. 4. Die Lesungen, hrsg. von Erhard

Domay und Hanne Köhler - Gütersloh 2001, 601)

Anrede an die einzuführende Person:

Liebe/lieber N.N.,

Sie haben ihren Dienst als ................. angetreten. Wir heißen Sie willkommen und nehmen Sie auf

in die Gemeinschaft aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeinde. Viele unterschiedliche Menschen lassen unsere Gemeinde bunt und lebendig, einladend und glaubwürdig sein.

In einem Gedicht von Carola Moosbach heißt es: (Könnte auch von einem Mitglied des KV oder einer anderen Mitarbeitenden gelesen werden.)

Willkommenswünsche

Bring deine Sehnsucht mit, deine Wünsche und Träume, deinen frischen Blick

in unsere Müdigkeiten

Bring deine Geschichte mit

deine Wege mit Gott und auch ohne deine Fragen und Zweifel

in unsere Sicherheiten

Bring deine Zuversicht mit

deine Hoffnung gegen den Strom, deinen Mut zur Minderheit

in unsere Ängstlichkeiten

(Carola Moosbach, Himmelsspuren, Neukirchen-Vluyn 2001, 48)

Segen (evtl. mit Handauﬂegung)

Gott stärke dich für deine Aufgabe in der Gemeinde. Gottes Geist erfülle dich mit allem Guten.

Gott schütze dich vor Überforderung und belebe dich mit immer neuer Kraft.

Geh deinen Weg in Freude. Alle: Amen

(Hand geben)

Im Namen der Gemeinde heiße ich Sie, mit allem, was Sie mitbringen, herzlich willkommen und wünsche Ihnen Zufriedenheit und Freude bei der Arbeit.

Dankgebet

Es ist schön, Gott,

Menschen in den Dienst deiner Kirche einzuführen. Wir erfahren, dass wir einander brauchen und

ergänzen

und dass wir zusammen gehören.

Lass uns diese Erfahrung jetzt mitnehmen in unseren Alltag

und uns freuen an der Fülle der Gaben und

Fähigkeiten,

die du uns mitgegeben hast. Amen

Lied Ich lobe meinen Gott, EG 272